

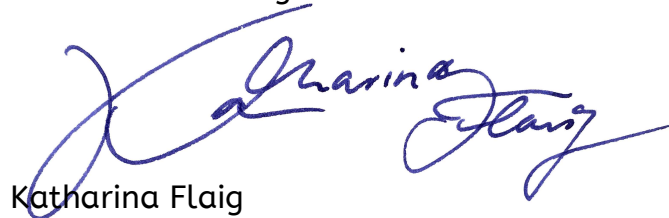
Liebe Eltern,

wie schön, dass Ihr Kind ein Instrument erlernen möchte! In dieser kleinen Infobeilage finden Sie viele nützliche Tipps, wie Sie Ihr Kind beim Üben unterstützen können. Bewusst wurde in allen drei Bänden von *Unterwegs mit der Querflöte* auf sämtliche Informationen, die das Kind nicht direkt betreffen, verzichtet. Das hat vor allem folgenden Grund:

Die Kinder, die mit dieser Schule anfangen, können oft noch gar nicht lesen oder sind noch nicht in der Lage, komplexe schriftliche Inhalte zu verstehen. Daher würden ausführliche schriftliche Erklärungen, Vorworte etc. nur verwirrend oder ablenkend wirken. Im Mittelpunkt sollen das Kind und die Musik stehen.

Die einzigen Texte, die regelmäßig auftauchen, sind die Liedtexte und die Schlaumeierboxen. Diese sind primär dazu gedacht, Sie als Eltern in den Unterricht miteinzubeziehen und mithilfe des Textes dem Kind beim Üben behilflich zu sein. Denn der Text erlaubt es auch denjenigen Eltern, welche keinen musikalischen Bezug haben, anhand des Sprachrhythmus die Richtigkeit des Gespielten zu überprüfen. Abgesehen davon handelt es sich bei vielen Liedern um Volksliedgut und andere bekannte Melodien, die viele Eltern kennen.

Viel Freude beim gemeinsamen Üben



Katharina Flaig

Tipps für ein erfolgreiches Üben zu Hause

Ohne Üben geht es nicht. Im Alter zwischen 5 und 8 Jahren lernt ein Kind einige der wichtigsten Dinge seines Lebens. Feinmotorische Arbeiten wie Schuhe binden, einen Faden durch ein Nadelöhr ziehen und viele weitere Dinge erfordern viel Übung. Genauso ist es beim Flötenspiel. Es fördert erheblich die feinmotorische, sensorische, emotionale und kognitive Entwicklung Ihres Kindes. Aber ein Kind in diesem Alter kann noch nicht selbstständig üben. Daher ist es die Aufgabe der Eltern, das Gelernte mit dem Kind zu wiederholen. Wie oft, wie effizient und wie regelmäßig Sie das tun, liegt in Ihrem eigenen Ermessen. Erstrebenswert ist selbstverständlich das tägliche Üben. Am besten ist es, das Üben in den täglichen Tagesablauf mit einzubinden. Mit zunehmendem Alter und bei einer guten und routinierten Übepaxis kann das Kind dann zunehmend selbstständig üben.

Für ein gutes und sinnvolles Üben hier einige nützliche Tipps:

1. Bitten Sie die Lehrkraft, ein von Ihnen bereitgestelltes Hausaufgabenheft zu führen, um Aufgaben und eventuelle Tipps nachlesen zu können.
2. Wenn Sie im Flötenunterricht selbst nicht anwesend sein können, hilft es, nachzufragen, was im Flötenunterricht gemacht wurde. Dies hilft auch dem Kind dabei, die Stunde noch einmal Revue passieren zu lassen und sich später genauer an das zu Üben zu erinnern. Hilfreich ist auch, sich Dinge noch einmal von Ihrem Kind erklären zu lassen, selbst wenn für Sie genauestens erkennbar ist, wie eine Übung auszuführen ist. Ein Blick ins Hausaufgabenheft des Kindes sollte dem vorausgehen.
3. Ein Kind im Alter zwischen 5 und 8 Jahren hat meist eine recht kleine Konzentrationsspanne und braucht immer wieder kleine Erholungsphasen. Forcieren Sie nichts, wenn Sie merken, dass die Konzentration sinkt. Meist ist eine Viertelstunde ein guter Richtwert für das Üben. Nachdem das Kind sich kurze Zeit mit etwas anderem beschäftigt hat, kann das Üben abermals für eine Viertelstunde aufgenommen werden. Hilfreich ist, nach der Pause noch einmal wichtige Aspekte des Geübten zu wiederholen, um einen möglichst großen Lernerfolg zu erzielen.
4. Üben Sie mit Ihrem Kind in einem möglichst neutralen Raum, ohne andere Personen und großen Geräuschpegel.

5. Üben Sie, wenn möglich, am frühen Nachmittag mit Ihrem Kind. Ab einer gewissen Uhrzeit (ca. 17 Uhr) ist Ihr Kind nicht mehr aufnahmefähig und zu müde.
6. Schaffen Sie sich einen Notenständer an, um von Anfang an richtig üben zu können. Die Flötenschule irgendwo hinzustellen oder gar auf einen Tisch zu legen, ist nicht empfehlenswert, da einerseits oftmals die Noten nicht richtig lesbar sind und das Kind sich verkrampft oder eine Fehlhaltung einnimmt, oder aber andererseits die Noten oft umfallen und so den Übeprozess behindern. Einfache Notenständer gibt es bereits für unter 10 Euro.
7. Achten Sie beim Zusammenbauen der Flöte darauf, dass Sie oder Ihr Kind niemals die Flöte an der Mechanik umgreifen, sondern immer nur an Stellen ohne Mechanik und Klappen, damit Sie beim Zusammenführen der Teile nichts verbiegen.

Häufige Fehler beim Üben vermeiden

Es gibt einige Grundfehler, die in den ersten Monaten häufig vorkommen, aber sehr leicht zu beheben sind, wenn man um sie weiß. Sie als Eltern können den Fortschritt im Flötenspiel zusätzlich fördern, wenn Sie auf einige Feinheiten achten.

1. Der linke Daumen liegt auf einer Doppelklappe. Liegt er auf dem linken Teil der Doppelklappe, entsteht der Ton b, wenn er rechts liegt, der Ton h. Zu Beginn spielt der Schüler nur Stücke mit h, daher muss der Daumen immer rechts liegen. Tut er das nicht, klingt das Lied oft traurig statt fröhlich. Das liegt daran, dass der Ton b das Lied in eine andere, oftmals Moll-Tonart schiebt. Achten Sie außerdem auf eine vertikale Lage des Daumens. Das rechte Bild beschreibt, wie es richtig ist: Der Daumen liegt vertikal auf der Klappe und das Rohr der Flöte liegt am ersten Drittel des Zeigefingers an.



2. Ein damit zusammenhängendes Problem ist die zu starke Krümmung des linken Zeigefingers. Infolge dieser Krümmung löst sich manchmal der Finger von der Klappe. Wenn diese Klappe nicht geschlossen ist, klingt kein einziger Ton so, wie er soll. Der Grund für diese Fehlhaltung: Die Flöte liegt in der Kuhle zwischen Daumen und Zeigefinger zu weit unten an. Daher ist der Zeigefinger quasi zu lang und muss stark gebeugt werden. Dies hängt wiederum mit der falschen Position des Daumens zusammen. Es ist also wichtig, die Probleme 1 und 2 gleichzeitig zu beheben. Die Flöte sollte am untersten Glied des Zeigefingers anliegen.



3. Der linke kleine Finger, welcher zu Beginn noch keinerlei Funktion hat, sollte sich in entspannter Haltung, jedoch weder zu weit oben, als auch nicht zu weit unten, befinden.



4. Der rechte Daumen liegt oft falsch. Seine Funktion, die Flöte zu halten, ist sehr wichtig und oftmals haben Kinder Schwierigkeiten, das Drehmoment der Flöte mit den Fingern auszugleichen. Ein Trick: Lassen Sie Ihr Kind alle Finger der rechten Hand auf die entsprechenden Klappen legen. Nun soll es die Flöte mit einer Hand frei halten können. Wenn es die Balance der Flöte halten kann, liegt der Daumen gut.



5. Der Ansatz sollte stets entspannt sein und vergleichbar mit der Lippenstellung bei einem geflüsterten, langen „P“. Aufgeblasene Backen und „Kussmälchen“ sind zu vermeiden.



6. Die generelle Haltung der Flöte ist komplizierter als bei anderen Instrumenten. Aufgrund der asymmetrischen Haltung ist auf einige Dinge, auch im gesundheitlichen Interesse Ihres Kindes, zu achten:

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Schultern nicht hochzieht, dies verhindert Rückenschmerzen.
- Unter keinen Umständen darf die Flöte auf der Schulter aufliegen. Diese Fehlhaltung geht oft mit hochgezogenen Schultern einher.
- Die Flöte muss nicht waagrecht gehalten werden, nie jedoch darf das hintere Ende höher sein als das Mundstück. Die beiden oberen Bilder auf der nächsten Seite zeigen links eine zu hohe, rechts eine zu niedrige Haltung, letztere mit aufgelegter Flöte auf der Schulter.



- Die Füße sollten weder zu nah zusammen, noch zu weit auseinander stehen. In der Regel sollte eine Fußlänge zwischen die beiden Füße passen. Außerdem sollten die beiden Füße etwas versetzt stehen, der rechte Fuß (vom Kind aus gesehen) dabei etwas weiter hinten. Die Ausrichtung sollte in etwa bei 11 Uhr und 2 Uhr liegen.

Was Sie sonst noch wissen sollten

Für das Üben mit Ihrem Kind ist es von Vorteil, wenn Sie einige Grundlagen des Instruments beherrschen. Scheuen Sie sich nicht davor, selbst einmal das Instrument in die Hand zu nehmen und sich mit Tonbildung und Griffen zu beschäftigen.

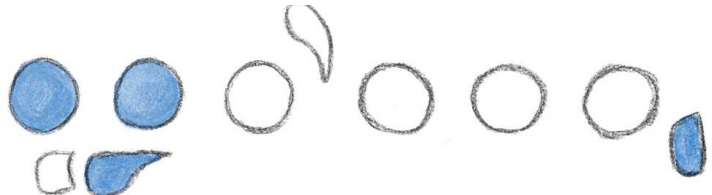
Ihr Kind lernt im Band 1 der Schule sechs Töne. Sie können sich mithilfe der Griffbilder die einzelnen Griffe an der Flöte verdeutlichen und so besser kontrollieren, wann Ihr Kind einen Fehler macht. Die hier aufgeführte Reihenfolge entspricht der Reihenfolge im Buch. Zur Lesart: Für den Ton c benötigen Sie Ihren linken Zeigefinger und Ihren rechten kleinen Finger. Der rechte Daumen stabilisiert die Flöte.



h¹



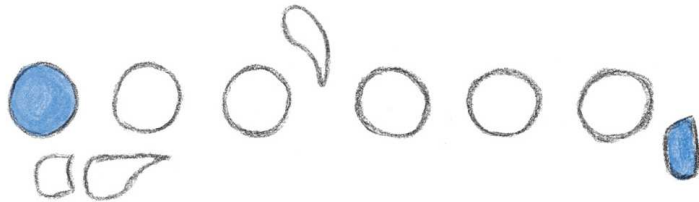
a¹



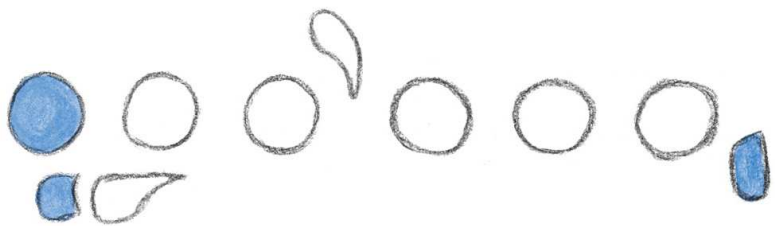
g¹



c²



b¹



f¹

